

**Sommertagung
des Miltenberger Rings**

Vom 25. Bis zum 27. Mai 2018 in Miltenberg am Main.



Unter dem Vorort der Akademischen Verbindung
Rhenocolonia
zu Köln



Inhaltsverzeichnis

- I. Grußwort Vorsitzender
- II. Unser Vorort 2018
- III. Programm der 100. Sommertagung
- IV. Vertreterversammlung
- V. Festcommers
- VI. Fackelzug
- VII. MR Pokal
- VIII. Sehenswertes in und um Miltenberg
- IX. Anfahrtsskizze
- X. Kontakte
- XI. Liedertafel

Grußwort des MR Vorsitzenden

Sehr geehrte Verbandsbrüder, liebe Gäste,

zur Sommertagung des Miltenberger Rings möchte ich Euch alle recht herzlich begrüßen. Im Vorfeld des 100-jährigen Jubiläums des Verbandes, freue ich mich auf ein konstruktives Wochenende um die Planung für das kommende Jahr anzugehen. Dabei erhofft sich der MR-Vorstand auch Unterstützung und Engagement aus den Reihen unserer Verbandsbrüder. Ihr seid herzlich eingeladen, Euch aktiv an der Gestaltung und Organisation der Jubiläumstagung 2018 zu beteiligen.

Zunächst aber wollen wir, unter der Leitung des diesjährigen Vororts, der AV! Rheno-Colonia zu Köln ein Wochenende begeben, welches wieder einmal andere Programmpunkte bereithält, als in den vergangenen Jahren. Wir möchten damit sowohl Ältere als auch Jüngere ansprechen um allen ein interessantes, anspruchsvolles Wochenende zu bieten, das dennoch auch Zeit für Gemütlichkeit und den Austausch bei Speis und Trank bietet.

Der Ausflug nach Wertheim am Samstagnachmittag bietet die Chance einen, für Viele, neuen Ort zu besichtigen und hier durch die mittelalterlichen Straßen zu spazieren oder von der Burg Wertheim aus, den Ausblick über die Stadt an Main und Tauber zu genießen. Den Höhepunkt bildet nach wie vor der Festkommers ab 20 hst zu Ehren der Bürger der Stadt Miltenberg. Abschließen möchten wir die Tagung am Sonntag mit einem Besuch beim Obst- und Gartenbauverein ausklingen lassen, der uns wieder einmal seine Hütte zum Grillen zur Verfügung stellt.

Zu dieser Tagung möchte ich neben allen Verbandsbrüdern auch alle Freunde des Verbandes einladen und, ganz ausdrücklich, auch die Damen. Ich würde mich freuen, wenn ich mehr von Ihnen in Miltenberg begrüßen dürfte.

Auf den nächsten Seiten präsentiert sich nun unser Vorort, die AV! Rheno-Colonia. Sie organisiert den Begrüßungsabend am Freitag und übernimmt beim Festkommers die Leitung des Hochoffiz. Allen Rhenos wünsche ich hiermit ein schönes Vorort Jahr 2018 und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit.

In der Hoffnung mit vielen von Euch in Miltenberg, sei es mit Bier oder Wein, anzustoßen verbleibe ich

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Thomas Frenzel Z!

Vorsitzender des Miltenberger Ring

Unser Vorort 2018

die AV! Rheno-Colonia

Die "Akademische Verbindung Rheno-Colonia" wurde am 1. Februar 1871 als "Akademischer Juristen-Verein zu Bonn" gegründet. Zu diesem Zwecke kamen 21 Mitglieder der juristischen Fakultät in der Kneipe Wittib Ruland in Bonn zusammen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Georg Leussing gewählt. Die Farben der Verbindung gehen auf einen Beschluss der allgemeinen Studentenverbindung aus dem Sommersemester 1871 zurück, wonach jede Verbindung die Farben ihrer Fakultät zu tragen habe, bei der juristischen Fakultät eben: Gold-Rot-Gold.

Im Jahre 1880 wurde das erste eigene Heim bezogen, und zwar auf der Wachsbleiche in Bonn. Das Haus wurde in den darauf folgenden Jahren stetig ausgebaut, vor allem um den größer werdenden Platzbedarf der sich ständig vergrößernden Verbindung nachzukommen.



Das erste Heim „Auf der Wachsbleiche“; hier bei einem Stiftungsfest um 1900

Nachdem die Verbindung im 1. Weltkrieg zwölf Bundesbrüder verloren hatte, schuf der Rückstrom der Kriegsteilnehmer Semester von 14 bis 16 Aktiven. Diese mussten sich durch die Besetzung, den Ruhrkampf und die Inflation erwehren. Erst im SS 1926 konnten die Burschen auf ihr Haus und das erste sorgenfreie Semester erleben. Am Ende des Jahres 1929 wurde der Verbindungsname in "Akademische Verbindung 1871 (vormals Akademischer Juristenverein)" geändert. Dies geschah aufgrund der Tatsache, dass sich Studierende anderer Fakultäten schwer taten sich der Verbindung anzuschließen, da sie dachten, dass es sich um einen "Fachverein" handeln würde und andere Fakultäten nicht erwünscht seien.

Nach langjährigen Bemühungen und Versuchen Anschluss an einen geeigneten Dachverband zu erhalten trat man schließlich im Jahr 1930 in den Miltenberger Ring ein. Der Verband umfasste einschließlich der "Akademischen Verbindung

1871 (vormals Akademischer Juristenverein)" zu dieser Zeit 8 Verbindungen. Seither ist unser Bund ununterbrochen Mitglied im Miltenberger Ring.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1933 hatte natürlich auch große Auswirkungen auf unsere Verbindung. So wurde angeordnet, dass wir den Begriff "Corps" mit im Namen zu führen haben, eine weitere Namensänderung in: "Corps im MR Rheno Colonia (vorm. Akademischer Juristenverein) Bonn" war das Ergebnis. In den Folgejahren änderte sich das Verbindungsleben stark und wurde immer schwieriger zu bewältigen, ehe es in den Jahren 1936 und 1937 ganz zum Erliegen kam. Das Haus an der Wachsbleich durfte nicht mehr für die normalen Veranstaltungen genutzt werden, sodass versucht wurde es zu verkaufen oder zu vermieten, was aber misslang. Im Jahr 1938 bot sich die Gelegenheit unser Verbindungshaus weiterhin zu behalten. Zu diesem Zwecke musste es aber einer Kameradschaft zur Verfügung gestellt werden. Die im Haus einquartierte Kameradschaft trug den Namen "Gneisenau" und war dazu angehalten die Traditionen unserer Verbindung zu pflegen und fortzuführen. Am 1. Dezember 1944 wurde das Haus an der Wachsbleiche bei einem schweren Fliegerangriff vollständig zerstört.

Bereits im Jahr 1946 gab es erste Bestrebungen zumindest die AHAH wieder zu versammeln. Ein Jahr später kamen immerhin 30 von ihnen zusammen und bald darauf wurden auch Überlegungen getätigt wieder eine Aktivitas ins Leben zu rufen. Dies gelang im Jahr 1950 mit einer Stärke von 12 Mann. Ein Jahr später tritt auch der Miltenberger Ring wieder zusammen. Im selben Jahr erfolgt auch die dritte Namensänderung auf den heute gültigen Namen: "A.V. Rheno-Colonia im MR (ehem. Akademischer Juristenverein 1871)". Gerade in den ersten Jahren hatten die Aktiven allerdings mit großen Problemen zu kämpfen. Es stand kein eigenes Haus zur Verfügung, die finanzielle Unterstützung seitens der AHAH war sehr gering und vor allem gab es kaum Kontakt zwischen der Aktivitas und der AH-Schaft, dies lag vor allem daran, dass nur noch sehr wenige der AHAH in Bonn wohnten.



Wohnung der AV! Rheno-Colonia (1955-1970) in der Zeppelinstrasse 11, Köln

Fast folgerichtig und dennoch schweren Herzens wurde daher 1955 die Entscheidung getroffen den Sitz der Verbindung nach Köln zu verlegen. Bereits im April dieses Jahres konnte eine Wohnung in Köln, genauer gesagt in der Zeppelinstrasse 11 zur Miete bezogen werden. Diese Wohnung bildete in den folgenden Jahren den Mittelpunkt des Aktiven- und Verbindungslebens.



Das zweite Heim, Am Serviesberg 8

Die Verbindung schaffte es, durch die Wohnung in der Zeppelinstraße wieder Fuß zu fassen. Der Kontakt sowohl zu den Bündeln des MR, als auch innerhalb der Kölner Verbindungsszene wuchs. Dadurch entstand der Wunsch nach einem eigenen festen Heim. Nach einigen Semestern der Suche, fand die Verbindung in Köln Müngersdorf ein ehemaliges Arzthaus, das nach kurzer Umbauphase in ein Studentenheim für Anfangs sechs Studenten umgewandelt wurde. Im Jahr 1970 wurde das Haus dann endgültig bezogen.

Die 68er Bewegung hatte direkte Auswirkungen auf den Bund. So verzeichnete die Aktivitas einen Beitrittsrückgang und dazu waren die Aktiven weniger an den couleurstudentischen Traditionen interessiert. Die Altherrenschaft konzentrierte sich in dieser Phase stark auf den MR und seinen Zusammenschluss mit dem WSV zum MWR. Nicht nur bei der Erarbeitung der Fusion sondern auch in den folgenden Jahren als Geschäftsführer war AH Engeroff (v/o: AH Knirps) einer der führenden Köpfe.

In den 80er Jahren erlebte die Aktivitas wieder einen starken Zuwachs, der bis Mitte der 90er Jahre anhielt. Viele der zwischen 1995 und 2005 aktiv gewesenen Mitglieder konnten aber nicht für einen Übertritt in die Altherrenschaft

gewonnen werden und traten aus. Zusätzlich starben viele verdiente und beliebte AH (wie z.B. die AH Olberg, Engeroff, Rogowski oder Zavelberg) was zu einem großen Mitgliederrückgang im Bund führte. Diese Entwicklung blieb auch den Aktiven nicht verborgen. Um die Zukunft des Bundes, durch den Nachwuchs zu sichern wurde auf Betreiben einiger Aktiver im WS 2013/2014 eine Wohnzeitbegrenzung eingeführt.

Darüber hinaus hat sich die AV! Rheno-Colonia, auch nach AH Engeroff weiter im Verband tatkräftig engagiert. Die AHAH Kraetsch, Emschermann und Adenauer bekleideten nacheinander das Amt des Geschäftsführers und den Vorsitz übernahm mit AH Frenzel im SS 2015 ebenfalls ein Rheno-Colone. Das große Interesse am Verband lässt sich vor allem mit der Lage des Hauses erklären. Es liegt etwas abseits des zentralen Universitätsviertels Lindenthal und wird daher kaum von anderen Verbindungen besucht. Daher war und wird der Verband immer als wichtige Stütze angesehen, um den Kontakt zu anderen Korporationen zu erhalten.

„Fiat justitia pereat mundus“

Programm

Freitag, 25. Mai 2018

19 hst

Sitzung ständiger Ausschuss

Brauerei Keller (Hauptstraße 66-70, 63897 Miltenberg)

20 hct

Begrüßungsabend im Stadtmuseum*

Museum.Stadt.Miltenberg (Marktplatz 169-175, 63897 Miltenberg)

Samstag, 26. Mai 2018

10 hst

Vertreterversammlung

Altes Rathaus (Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg)

11.59 hst

Abfahrt mit der Deutschen Bahn nach Wertheim

Bahnhof Miltenberg (Berliner Platz 1, 63897 Miltenberg)

13 hct

Einkehr im Restaurant Burg Wertheim

(Schlossgasse 11, 97877 Wertheim)

Weitere Informationen zur Stadt und zu Parkmöglichkeiten finden sich unter:

<https://www.tourismus-wertheim.de/kontaktDaten/anfahrt-parken-stadtplan.html>

17.21 hs

Abfahrt mit der Deutschen Bahn nach Miltenberg

Bahnhof Wertheim (Bahnhofstraße 8, 97877 Wertheim)

20 hst

Festcommers – Hochhoffiz* (Präsidium: AV! Rheno-Colonia)

Altes Rathaus (Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg)

21 hct

Fackelzug zu Ehren der Stadt Miltenberg und seiner Bürger

Brauerei Keller (Hauptstraße 66-70, 63897 Miltenberg)

22 hct

Festcommers – Offiz* (Präsidium: V! Leonensia)

Altes Rathaus (Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg)

Sonntag, 27. Mai 2018

11.00 hct

Grillen & Frühschoppen

Obst- und Gartenbauverein

Burgweg, 63897 Miltenberg

*=Am Begrüßungsabend sammelt die AV! Rheno-Colonia eine Umlage ein. Am Samstag wird die Umlage für den Festkommers vom MR eingesammelt.

Vertreterversammlung

Wir bitten alle Vertreter der Verbandsverbindungen pünktlich zur Vertreterversammlung am Samstag, den 26.05.2018 10 hst im Alten Rathaus in Miltenberg zu erscheinen. In diesem Jahr haben wir einen Antrag und eine Satzungsänderung über die wir abstimmen müssen. Daher ist es erforderlich, dass von jeder Verbandsverbindung jeweils ein Vertreter der Aktivitas und der Altherrenschaft anwesend sein muss. Im besten Falle die MR-Beauftragten!

Folgende Anträge sind bis zum 1. April 2018 beim Vorstand eingegangen:

- I. Antrag weibliche Korporierte und Würdenträgerinnen die Teilnahme zum Festcommers des Miltenberger-Ring zur Sommertagung zu gewähren.

Weitere Themen der Vertreterversammlung:

- Bericht der Kassenprüfer und Genehmigung des Haushaltsplans
- MR-Fahrt 2018 nach Hamburg
- MR-Wintertagung 2018 in Köln
- Berichte der Verbandsverbindungen
- MR-Jubiläum 2019

Festcommers

Der Höhepunkt der Tagung ist wie immer unser Festcommers. Wir freuen uns jedes Jahr, neben zahlreichen Verbandsbrüdern, auch Gäste begrüßen zu dürfen. Dies sind eingeladene Verbindungen, die lokale Presse, Politiker des Stadtrates sowie der Bürgermeister von Miltenberg, Helmut Demel.

Um einen geordneten Festcommers durchführen zu können möchten wir Euch bitten, folgendes zu beachten:

- Ein Festcommers ist keine Kneipe!
- Bierstreitigkeiten werden nicht während des Festcommers ausgetragen!
- Das Rauchen ist im gesamten Gebäude verboten. Bitte raucht draußen.
- Der Festcommers beginnt um **20.00 Uhr!** Daher bitten wir die Fahnenträger der Verbandsverbindungen mit Fahne bereits um **19.45 Uhr** im Rathaus zu sein. Die Reihenfolge der Fahnen ist chronologisch des Gründungsdatums.
- Wir hoffen, dass sich jeder durch ein adäquates Verhalten und exzellentes Benehmen beim Festcommers hervortut. Bei schweren Verstößen gegen Benimm- und Achtungsregeln wird der Vorstand eingreifen.

Fackelzug

Der Fackelzug beginnt um **21 hct.** Aufstellung wird vor der Brauerei Keller genommen. Von dort ziehen wir dann die Hauptstraße entlang zum Schnatterloch am Marktplatz. Die Reihenfolge der Verbindungen:

- I. AV! Rheno-Colonia
- II. V! Lunaburgia
- III. V! Leonensia
- IV. V! Karlsruhensia
- V. AV! Königsstein-Wratislavia
- VI. AV! Albingia-Schwarzwald-Zaringia
- VII. Freundeskreis Palato-Sinapia
- VIII. Gäste

Am Schnatterloch werden wir das Grußwort des Bürgermeisters hören, sowie die die Bayernhymne und das Frankenlied singen. Nach dem Fackelzug geht es zurück ins Rathaus zum Offiz.

MR Pokal

Bei diesem Wettkampf unter den Bünden, kann sich jeder Bund in unterschiedlichen Bereichen beweisen und hervortun.

Folgende Regeln müssen eingehalten werden:

- Der Wettkampf richtet sich hauptsächlich an Aktive. AH dürfen unterstützend mitwirken
- Jede Verbindung bildet ein Team

Wettkampfformen:

- Talent: Bierduelle
 - Bund vs. Bund, pro gewonnenem Bierjungen ein Punkt, a tempo = Wiederholung
- Kreativität: Versbildung
 - Inhalt und Umfang wird Freitagabend bekannt gegeben.
 - Vortrag während des Grillens
- Wissen: Quiz
 - Pro richtiger Antwort ein Punkt, ohne Handyhilfe!
- Disziplin: Festkommers
 - Bei schlechtem Benehmen ein Minus Punkt
- Ausdauer: Frühschoppen
 - Pro anwesendem Aktiven ein Punkt, pünktlich 11-11.15 Uhr

Die Siegerehrung findet am Sonntag, 27. Mai 2018 um 11.30 hst beim Frühschoppen beim Obst- und Gartenbauverein Miltenberg statt.

Bisherige Sieger:

- 2016: V! Karlsruhensia zu Heidelberg
- 2017: V! Leonensia zu Heidelberg

Sehenswertes in & um Miltenberg

Am Samstag besuchen wir Wertheim. Diese Stadt hat einiges zu bieten. Folgend findet Ihr einige Empfehlungen unsererseits.

Glasmuseum, Mühlenstraße 24, 97877 Wertheim

Das Glasmuseum befindet sich in einem Fachwerkhaus von 1577 (*Kallenbach'sches Haus*) in der ehemaligen Löwenstein-Rosenberg'schen Hofhaltung und zeigt Produktion und Muster von Gebrauchsglas, Kunstglas sowie Glas in Wissenschaft und Technik.

Denkmalgeschützte Gesamtanlage

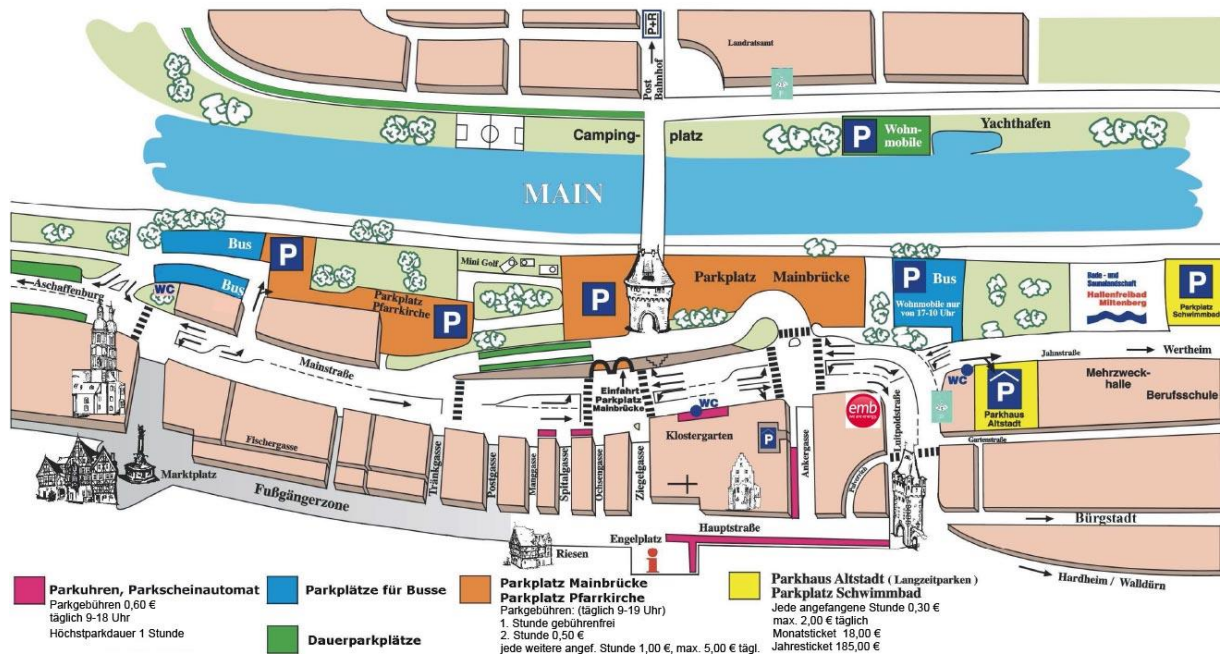
Wertheim ist eine einstige Burgsiedlung des späten 12./frühen 13. Jahrhunderts mit charakteristischen Stadterweiterungsgebieten des 15.–19. Jahrhunderts. Die die Stadt beherrschende Burgruine samt den Resten der einst mächtigen Befestigungsanlage sind erhalten, ebenso der sehr gut überlieferte Baubestand des 16.–19. Jahrhunderts und der historische Stadtgrundriss.

Französischer Markt

Auf dem Meinvorplatz, ganz in der Nähe des Spitzen Turms und des Zusammenfluss zwischen Main und Tauber findet von Donnerstag bis Sonntag (24.–27. Mai) der Französische Markt statt.

Siehe auch Termine der Stadt Miltenberg: <https://goo.gl/MOij53>

Anfahrtsskizze



Kontakte

MR Vorstand

Vorsitzender	Thomas Frenzel v/o Feuerlocke
Geschäftsführer	Michael Adenauer
Kassenwart	Gerhard Zimmermann v/o Strippe

MR Beauftragte:

AH Tobias Müller	V! Lunaburgia
AB Christoph Laudenbach	V! Lunaburgia
AH Andreas Kraetsch	AV! Rheno-Colonia
AB Simon Bürssner	AV! Rheno-Colonia
AH André Koch	V! Leonensia
AB Janos Fütting	V! Leonensia
AH Bernhard Löhn	V! Karlsruhensia
AH Gerhard Wiese	AV! Königstein-Wratislavia
AH Arthur Buchmüller	AV! Albingia-Schwarzwald-Zaringia
AB Kai Höckelmann	AV! Albingia-Schwarzwald-Zaringia
AH Tilly	Freundeskreis Palato Sinapia

Liedheft

Gaudeamus Igitur

I. Gaudeamus igitur, iuvenes dum sumus; post iucundam iuventutem, post molestam senectutem nos habebit humus.

II. Ubi sunt, qui ante nos in mundo fuere? Vadite ad superos, vadite ad inferos transite ad inferos hos si vis videre.

III. Vita nostra brevis est, brevi finietur. Venit mors velociter, rapit nos atrociter, nemini parcetur.

IV. Vivat academia, vivant professores! Vivat membrum quodlibet, vivant membra quaelibet, semper sint in flore!

V. Vivant omnes virgines, faciles formosae, vivant et mulieres, tenerae, amabiles, bonae, speciosae

VI. Vivat et res publica et qui illam regit, vivat nostra civitas maecenatum caritas, quae nos hic protegit

VII. Pereat tristitia, pereant osores, pereat diabolus, quivis anti burschius atque irrisores.

Die Gedanken sind frei

I. Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei,
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

II. Ich denke, was ich will
und was mich beglückt.
doch alles in der Still
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand mir wehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

III. Und sperrt man mich ein

im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke.

Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei.
Die Gedanken sind frei.

IV. Drum will ich auf immer
Den Sorgen entsagen
Und will mich auch nimmer
Mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
Stets lachen und scherzen
Und denken dabei:
Die Gedanken sind frei.

V. Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine
bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei.
Die Gedanken sind frei.

Nehmet das Glas zur Hand (Farbenlied der AV! Rheno-Colonia)
nach der Weise „Heute ist heut“

I. Nehmet das Glas zur Hand,
Kummer und Leid entschwand,
Trübsal und Not;
Wie durch der Wolken Schicht glutend die Sonne bricht,
|: strahlt unser Wappen licht: golden und rot :|

II. Mutig durch's Felsenriff
Führ' ich mein Lebensschiff,
ich als Pilot.
Zuckt auch der Blitz darein, lodert auch Flammenschein
|: sind's doch die Farben mein: golden und rot :|

III. Sitz' ich beim kühlen Trank,
alles in Nichts versank,
was mir gedroht;
füllt den Pokal zum Rand, roter aus Franzenland –
|: Goldner vom Rheinesstrand: golden und rot |:

IV. Sproset das Maiengrün,
muss ich ins Weite zieh'n,
kenn kein Gebot;

küsse ein Mäd'el gar, blick' in ihr Augenpaar,
:| roter Mond, goldnes Haar: golden und rot |:

V. Und ist mein Sein vollbracht,
naht sich die finst're Nacht,
winkt mir der Tod;
ruf ich: Ich bin bereit, muß ich auch scheiden heut,
:| strahlt's doch in Ewigkeit: golden und rot |:

Freiheit die ich meine

I. Freiheit die ich meine,
die mein Herz erfüllt,
Komm mit deinem Scheine,
süßes Engelbild!
Magst du nie dich zeigen
der bedrängten Welt,
führst deinen Reigen
nur am Sternenzelt?

II. Auch bei grünen Bäumen
in dem lustgen Wald
unter Blütenträumen
ist dein Aufenthalt.
Ach, das ist ein Leben,
wenn es weht und klingt,
|: wenn dein stilles Weben
wonnig uns durchdringt! :|

III. Wenn die Blätter rauschen
süßen Freudesgruß,
wenn wir Blicke tauschen,
Liebeswort und Kuß.
Aber immer weiter
nimmt das Herz den Lauf,
|: auf der Himmelsleiter
steigt die Sehnsucht auf. :|

IV. Wo sich Gottes Flamme
in ein Herz gesenkt,
das am alten Stamme
treu und liebend hängt;
wo sich Männer finden,
die für Ehr und Recht
|: mutig sich verbinden,
weilt ein frei Geschlecht. :|

V. Freiheit, die ich meine,
die mein Herz erfüllt,
komm mit deinem Scheine,
süßes Engelsbild!
Freiheit, holdes Wesen,
gläubig, kühn und zart,
|: hast ja lang' erlesen
dir die deutsche Art. :|

Bayernhymne

I. Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe Seine Segenshand!
|: Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
Und erhalte dir die Farben
Seines Himmels, weiß und blau! :|

II. Gott mit dir, dem Bayernvolke,
dass wir, uns'rer Väter wert,
fest in Eintracht und in Frieden
bauen uns'res Glückes Herd!
|: Dass mit Deutschlands Bruderstämmen
einig uns ein jeder schau
und den alten Ruhm bewähre
unser Banner, weiß und blau! :|

Frankenlied

I. Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,
wer lange sitzt, muss rosten.
Den allerschönsten¹ Sonnenschein
lässt uns der Himmel kosten.
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid
der fahrenden Scholaren.
Ich will zur schönen Sommerszeit
ins Land der Franken fahren,
valeri, valera, valeri, valera,
ins Land der Franken fahren!

II. Der Wald steht grün, die Jagd geht gut,
schwer ist das Korn geraten.
Sie können auf des Maines Flut
die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbst an,
die Kelter harret des Weines.

Der Winzer Schutzherr Kilian
beschert uns etwas Feines,
valeri, valera, valeri, valera,
beschert uns etwas Feines.

Deutsche Studentenhymne

I. Student sein, wenn die Veilchen blühen
das erste Lied die Lerche singt
der Maiensonne junges Glühen
triebweckend in die Erde dringt
Student sein, wenn die weißen Schleier
vom blauen Himmel grüßend weh'n
Das ist des Daseins schönste Feier
Herr, laß sie nie zu Ende geh'n

II. Student sein, wenn die Humpen kreisen
in lieberschloss'nem Freundesbund
von alter Treue bei den Weisen
der Väter jauchzt der junge Mund
Student sein, wenn die Herzen freier
auf der Begeisterung Höhe steh'n
Das ist des Lebens schönste Feier
Herr, laß sie nie zu Ende geh'n

III. Student sein, wenn zwei Augen locken
ein süßer Mund verschwiegen küßt
daß jählings alle Pulse stocken
als ob im Rausch man sterben müßt'
Student sein, in der Liebe Morgen
wenn jeder Wunsch ein frommes Fleh'n
Das ist das Leben ohne Sorgen
Herr, laß es nie vorübergeh'n

IV. Student sein, wenn die Hiebe fallen
im scharfen Gang, der selbstgewählt
im blut'gen Aneinanderprallen
der Mut sich für das Leben stählt
Student sein, wenn dein einzig Sorgen
ob fest und tapfer du wirst steh'n
An deines Leben Wagemorgen
Herr laß die Zeiten nie vergeh'n

V. Student sein, wenn im Abendschatten
dein Weg sich sacht schon niederneigt
von West die Schar der Wolkenschatten
schon vor das Blau des Tages steigt
Student sein, wenn der Sang verklungen
der deinem Lenz einst Flügel lieh

Und jung du trotzdem mit den Jungen
Dann war es recht, dann stirbst du nie

Die Rudelsburg

I. Dort Saaleck, hier die Rudelsburg,
Und unten tief im Tale
Da rauschet zwischen Felsen durch
Die alte liebe Saale;
Und Berge hier und Berge dort
Zur Rechten und zur Linken -
|: Die Rudelsburg, das ist ein Ort
Zum Schwärmen und zum Trinken. :|

II. Das wissen die Studenten auch
In Jena und in Halle
Und trinken dort nach altem Brauch
Im Hof und auf dem Walle.
Umringt von moosigem Gestein,
Wie klingen da die Lieder!
|: Die Saale rauscht so freudig drein,
Die Berge hallen wider. :|

III. O Vaterland, wie bist du schön
Mit deinen Saatenfeldern,
Mit deinen Talern, deinen Höhn
Und all den stolzen Wäldern!
O Vaterland, drum wollen wir
Dir unsre Lieder singen,
|: Zu deinem Preise sollen hier
Laut Herz und Becher klingen. :|

IV. Wie tönet das ins Tal hinein
Vom Felsen hoch hernieder, -
Die Saale rauscht so freudig drein,
Die Berge hallen wider;
Und Berge hier und Berg dort
Zur Rechten und zur Linken -
|: Die Rudelsburg, das ist ein Ort
Zum Schwärmen und zum Trinken. :|

Ergo Bibamus

I. Hier sind wir versammelt zu löblichen Tun,
Drum Brüderchen, ergo bibamus!
Die Gläser, sie klingen, Gespräche, sie ruhn;
Beherzigt: ergo bibamus!
Das heißt noch ein altes, ein tüchtiges Wort
Und passet zum ersten und passet sofort
Und schallet ein Echo, vom festlichen Ort,
|: Ein herrliches: ergo bibamus! :|

II. Ich hatte mein freundliches Liebchen gesehn,
da dacht' ich mir: Ergo bibamus!
und nahte mich freundlich, da ließ sie mich stehn;
ich half mir und dachte: Bibamus!
Und wenn sie versöhnet euch herzet und küßt
und wenn ihr das Herzen und Küssen vermißt,
so bleibet nur, bis ihr was Besseres wißt,
|: beim tröstlichen Ergo bibamus! :|

III. Mich ruft mein Geschick von den Freunden hinweg;
Ihr Redlichen, ergo bibamus!
Ich scheide von hinnen mit leichtem Gepäck,
Drum doppeltes: ergo bibamus!
Und was auch der Filz vom Leibe sich schmorgt,
So bleibt für den Heitern doch immer gesorgt,
Weil immer dem Frohen der Fröhliche borgt:
|: Drum, Brüderchen: ergo bibamus! :|

IV. Was sollen wir sagen zum heutigen Tag?
Ich dächte nur: ergo bibamus!
Er ist nun einmal von besonderem Schlag,
Drum immer aufs neue: bibamus!
Er führet die Freunde durchs offene Tor,
Es glänzen die Wolken, es teilt sich der Flor,
Da leuchtet ein Bildchen, ein göttliches vor,
|: Wir klingen und singen: bibamus! :|

Oh alte Burschenherrlichkeit

I. O alte Burschenherrlichkeit,
wohin bist du entschwunden?
Nie kehrst du wieder, goldne Zeit,
so froh und ungebunden!
Vergebens spähe ich umher,
ich finde deine Spur nicht mehr,
o jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum.

II. Den Burschenhut bedeckt der Staub,
es sank der Flaus in Trümmer,
der Schläger ward des Rostes Raub,
erblichen ist sein Schimmer,
verklungen der Kommergesang,
verhallt Rapier- und Sporenklang,
o jerum, o quae mutatio rerum.

III. Wo sind sie, die vom breiten Stein
nicht wankten und nicht wichen,
die ohne Moos bei Scherz und Wein
den Herr'n der Erde glichen?

Sie zogen mit gesenktem Blick
in das Philisterland zurück,
o jerum, o quae mutatio rerum.

IV. Da schreibt mit finstern Amtsgesicht
der eine Relationen,
der andre seufzt beim Unterricht,
und der macht Rezensionen,
der schild die sünd'ge Seele aus
und der flickt ihr verfall'nes Haus,
o jerum, o quae mutatio rerum.

V. Allein das rechte Burschenherz
kann nimmermehr erkalten;
im Ernste wird, wie hier im Scherz,
der rechte Sinn stets walten;
die alte Schale nur ist fern,
geblieben ist uns doch der Kern,
und den laßt fest uns halten.

VI. Drum, Freunde, reichet euch die Hand,
damit es sich erneure,
der alten Freundschaft heil'ges Band,
das alte Band der Treue.
Klingt an und hebt die Gläser hoch,
die alten Burschen leben noch,
noch lebt die alte Treue.

Der Sang ist verschollen

I. Der Sang ist verschollen,
Der Wein ist verraucht,
Stumm irr ich und träumend umher.
|: Es taumeln die Häuser,
Vom Sturme umhaucht,
Es taumeln die Wellen ins Meer. :|

II. Die Wolken sie tanzen,
Manch Sternlein fällt,
Hat tief in den Wolken gezecht;
|: Ich steh wie ein Fels,
Wie die Angel der Welt,
Wie ein Kaiser in Freiheit und Recht. :|

III. Und die Straßen durchirr ich,
Die Plätze so schnell,

Ich klopfe von Hause zu Haus;
|: Bin ein fahrender Schüler,
Ein wüster Gesell,
Wer schützt mich vor Wetter und Graus? :|

IV. Ein Mägdlein winkt mir
Vom hohen Altan,
Hell flackert im Winde ihr Haar.
|: Ich schlag in die Saiten
Und schwing mich hinan,
Wie licht ist ihr Aug und wie klar! :|

V. Und sie küßt mich und drückt mich
Und lacht so hell;
Nie hab ich die Dirne geschaut.
|: Bin ein fahrender Schüler,
Ein wüster Gesell,
Was lacht sie und küßt mich so traut! :|